

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Sachtexte verstehen in Klasse 7/8*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	4	<b>Die Digitale Revolution – Chancen, Probleme und die Arbeitswelt</b> .....	40
		Sachtext .....	40
<b>Sonnenkönig Ludwig XIV. – Ganz anders als demokratische Regierungen</b> .....	5	Erste Textbegegnung .....	42
Sachtext .....	5	Sprache und Inhalt .....	43
Erste Textbegegnung .....	7	Rechtschreibung und Grammatik .....	45
Sprache und Inhalt .....	8	<b>Die Nürnberger Prozesse – Gerechtigkeit nach dem Zweiten Weltkrieg</b> .....	47
Rechtschreibung und Grammatik .....	10	Sachtext .....	47
<b>Suchtmittel verstehen – Risiken und Folgen</b> ...	12	Erste Textbegegnung .....	49
Sachtext .....	12	Sprache und Inhalt .....	50
Erste Textbegegnung .....	14	Rechtschreibung und Grammatik .....	52
Sprache und Inhalt .....	15	<b>Das Schülerpraktikum – Ein Blick in die Berufswelt</b> .....	54
Rechtschreibung und Grammatik .....	17	Sachtext .....	54
<b>Die Französische Revolution – Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit</b> .....	19	Erste Textbegegnung .....	56
Sachtext .....	19	Sprache und Inhalt .....	57
Erste Textbegegnung .....	21	Rechtschreibung und Grammatik .....	59
Sprache und Inhalt .....	22	<b>Test: Der Imperialismus der europäischen Staaten – Ein Wettlauf um die Welt</b> .....	61
Rechtschreibung und Grammatik .....	24	Sachtext .....	61
<b>Brandschutz und Brandbekämpfung – Sicherheit geht vor</b> .....	26	Test: Zeig, was du kannst! .....	63
Sachtext .....	26		
Erste Textbegegnung .....	28		
Sprache und Inhalt .....	29		
Rechtschreibung und Grammatik .....	31		
<b>Der Erste Weltkrieg</b> .....	33		
Sachtext .....	33		
Erste Textbegegnung .....	35		
Sprache und Inhalt .....	36		
Rechtschreibung und Grammatik .....	38		



Zu diesem Titel gibt es digitales Zusatzmaterial. Dabei handelt es sich um den Lösungsteil.

---

# Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

was erwartet Sie in diesem Band? Welche Überlegungen sind in die Konzeption und Erstellung der Materialien eingeflossen? Diese Fragen möchte ich im Folgenden gerne beantworten.

## Grundgedanken und Inhalt

Dass Fachinhalte niemals isoliert für sich stehen, gilt insbesondere für den Deutschunterricht. Gerade mit Blick auf Lesekompetenz und Textverständnis wird dies besonders deutlich:

Einerseits steigen nicht nur die Leistungen im Fach Deutsch, sondern auch in vielen anderen Fächern, wenn diese gut ausgeprägt sind.

Andererseits reicht der Deutschunterricht ohne Zutun anderer Fächer oft nicht aus, um Lesekompetenz und Textverständnis der Schülerinnen und Schüler auf ein hohes Niveau zu bringen.

Deshalb schult dieser Band gezielt Fertigkeiten, die für den Deutschunterricht, aber auch in den Sachfächern wichtig sind:

- altersgemäße kontinuierliche und diskontinuierliche Texte erfassen
- Informationen aus Gebrauchstexten entnehmen
- zentrale Textaussagen erschließen

Um möglichst viele Bereiche des Deutschunterrichts abzudecken, üben die Lernenden auf Basis der Sachtexte auch den Einsatz von Rechtschreibstrategien und verbessern ihre Rechtschreibung.

## Konzeption und Struktur

Um Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, vor allem aber Ihren Schülerinnen und Schülern, die Orientierung zu erleichtern und den Wiedererkennungswert zu erhöhen, sind alle Materialien gleich strukturiert:

- Auf zwei Seiten behandelt ein um Abbildungen, Grafiken oder Infokästen ergänzter pragmatischer Text ein jahrgangsstufenrelevantes Thema.
- Darauf folgt eine Seite mit der Überschrift „Erste Textbegegnung“. Hier geht es beispielsweise darum, Kernaussagen zu identifizieren und unbekannte Wörter zu klären.
- Auf den zwei folgenden Seiten beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler intensiver mit dem Inhalt und der Sprache des Textes. Auf Basis sich wiederholender Aufgabenformate entnehmen sie dem Text weitere Informationen, finden Synonyme oder paraphrasieren Textstellen.
- Den Abschluss bilden unter der Überschrift „Rechtschreibung und Grammatik“ zwei Seiten mit Aufgaben zu typischen orthografischen Fehlerschwerpunkten.
- Abgerundet wird der Band mit einem Test zum Thema „Imperialismus“.

## Einsatzmöglichkeiten

Der Einsatz dieser Materialien bietet sich natürlich im Deutschunterricht an, aber auch Lehrkräfte der Sachfächer können zugreifen, wenn sie ihre Lernenden im Umgang mit Fachtexten schulen möchten. Außerdem kann das Arbeitsmaterial jederzeit nutzbringend in Vertretungsstunden eingesetzt werden.



### Alkohol – ein schleichendes Risiko

- 21 Alkohol gilt als Volksdroge Nummer 1 und gehört für  
22 viele zum Fernsehabend oder zum Abendessen einfach  
23 dazu. Doch die Langzeitschäden können groß sein.  
24 Übermäßiger Alkoholkonsum kann der Leber schaden  
25 und zu weiteren ernsthaften Erkrankungen führen.  
26 Es kann auch zu Gedächtnisproblemen, Veränderungen in der Persönlichkeit und psychi-  
27 schen Störungen wie Depressionen kommen. Regelmäßiger Konsum von Alkohol öffnet  
28 die Tür zur Abhängigkeit.

Unter Suchtstoffen oder Suchtmitteln versteht man alle Substanzen, von denen man psychisch oder körperlich abhängig werden kann.

### Nikotin – ein gefährlicher Begleiter

- 29 Zum Glück sind die Zeiten vorbei, in denen Rauchen als cool galt. Heute ist allen klar:  
30 Rauchen ruiniert unsere Gesundheit. Nikotin kann die Atemwege schädigen und zu  
31 chronischen Lungenproblemen führen. Außerdem erhöht Rauchen das Risiko von Herz-  
32 krankheiten und Schlaganfällen.



© weerachaipphoto/stock.adobe.com

### Der verheerende Einfluss von Drogen

- 33 Natürlich beeinträchtigt der Konsum von illegalen Drogen wie Kokain oder Heroin lang-  
34 fristig die Gesundheit schwer. Drogen erhöhen das Risiko von psychischen Störungen.  
35 Außerdem schränken sie unsere Denkfähigkeit stark ein. Wird ein Mensch drogen-  
36 abhängig, ändert sich sein Leben total und seine gesamte Zukunft ist gefährdet.

#### Quellen:

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA): [www.drugcom.de](http://www.drugcom.de)

Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie (DG-Sucht): [www.dg-sucht.de](http://www.dg-sucht.de)

<https://www.aerzteblatt.de/archiv/209388/Gebrauch-von-Alkohol-Tabak-illegalen-Drogen-und-Medikamenten>



- 1 Die Französische Revolution in den Jahren 1789 bis 1799 war eine der bedeutendsten
- 2 Veränderungen in der Geschichte der Menschheit. Sie veränderte nicht nur Frankreich,
- 3 sondern führte auch in anderen Ländern zu großen Umwälzungen.

### Weshalb kam es in Frankreich zur Revolution?

- 4 Eine der Ursachen für die Revolution war die große
- 5 Ungerechtigkeit in der französischen Gesellschaft.
- 6 Die Bevölkerung war in drei Stände unterteilt: Der Erste
- 7 Stand umfasste den Klerus, also kirchliche Amtsträger,
- 8 der Zweite Stand den Adel und der Dritte Stand die einfache
- 9 Bevölkerung. Den ersten beiden Ständen ging es sehr gut,
- 10 denn sie waren reich und mussten nicht einmal Steuern
- 11 zahlen. Für den Dritten Stand hingegen war die Steuerlast
- 12 erdrückend hoch.
- 13 Dies führte natürlich zu wachsender Unzufriedenheit und Wut.
- 14 Auch die Ideen vieler bekannter Denker, die Freiheit, Gleichheit
- 15 und Menschenrechte betonten, beeinflussten das französische
- 16 Volk. Plötzlich wurden die Menschen aufgefordert, selbst zu
- 17 denken und nicht einfach alles so hinzunehmen, wie es war.
- 18 Außerdem war die finanzielle Lage Frankreichs problematisch.
- 19 Teure Kriege und das luxuriöse Leben des Königs und des Adels
- 20 führten zu enormen Schulden. Um diese in den Griff zu bekommen,
- 21 erhöhte die Regierung einfach weiter die Steuern für das Volk.



© Satzpunkt Ursula Ewert GmbH

### Welche Personen spielten eine wichtige Rolle?

- 22 König Ludwig XVI. regierte zu Beginn der Revolution. Er war ein schwacher Herrscher
- 23 und zögerte oft, Entscheidungen zu treffen. Mit Krisen und Problemen konnte er nicht
- 24 umgehen.
- 25 Marie Antoinette, die Königin von Frankreich, wurde oft für die Verschwendungssucht
- 26 des Hofes kritisiert. Sie konnte die Probleme des einfachen Volkes nicht nachvollziehen.
- 27 Berühmt wurde ihr angeblicher Ausspruch: „Wenn sie kein Brot haben, sollen sie doch
- 28 Kuchen essen.“ Wir wissen heute nicht, ob sie das wirklich so gesagt hat.
- 29 Der Rechtsanwalt Maximilien de Robespierre war einer der Anführer der Revolution.
- 30 Als er und seine Verbündeten die Herrschaft an sich gerissen hatten, ließen sie Tausende
- 31 hinrichten.



© pict rider/stock.adobe.com



1 In Deutschland bricht jede zweite Minute ein Brand in einer Wohnung oder an einem  
2 Gebäude aus. Dadurch kommen jährlich mehr als 300 Menschen ums Leben. Deshalb,  
3 aber auch wegen der hohen Kosten, die Brände verursachen, ist es entscheidend, diese  
4 zu verhindern.

5 Mit Feuerschutzmaßnahmen versucht man, die Entstehung von Feuern von vornherein zu  
6 verhindern. In öffentlichen Gebäuden wie Schulen sind Brandschutztüren eingebaut. Diese  
7 speziellen Türen stoppen eine Zeit lang Feuer und Rauch. Dadurch haben die Menschen  
8 mehr Zeit, das brennende Gebäude zu verlassen.

9 Außerdem werden in modernen Häusern Gipskartonplatten und andere Materialien  
10 verbaut, die nur schwer Feuer fangen. Das trägt dazu bei, dass Brände sich nur langsam  
11 ausbreiten.

12 In den meisten Wohnhäusern befinden sich Rauchmelder an der Decke. Diese Geräte sind  
13 äußerst wichtig, da sie frühzeitig Rauch und Qualm erkennen und bei Bedarf einen lauten  
14 Alarm auslösen. Dadurch können Menschen sich retten und das Gebäude verlassen, bevor  
15 sich der Rauch zu stark ausbreitet.

16 Ist ein Feuer aber erst einmal ausgebrochen, gibt es verschiedene Möglichkeiten, es zu  
17 bekämpfen.

18 Feuerlöscher sind tragbare Geräte, mit denen jeder kleine Brände löschen kann. Es gibt  
19 verschiedene Arten von Feuerlöschern. Die meisten verwenden Pulver oder Schaum.

20 Da ein Feuer Sauerstoff benötigt,  
21 kann es auch gelöscht werden,  
22 indem man es mit einer speziellen  
23 Löschdecke erstickt. Das ist vor  
24 allem dann sinnvoll, wenn in einer  
25 Küche Fett in Brand geraten ist.  
26 Dieses lässt sich nämlich mit Wasser  
27 kaum löschen.

28 Noch bevor man versucht, ein Feuer  
29 selbst zu löschen, sollte man die  
30 Feuerwehr verständigen. Diese  
31 erreicht man in ganz Deutschland  
32 über den Notruf unter der  
33 Nummer 112.

### **Komm in die Ortsfeuerwehr Aschbach!**

Unser Motto:

**Retten – Löschen –  
Bergen – Schützen**

**Die freiwillige Feuerwehr Aschbach**  
... sucht neue Mitglieder!

**In der Jugendfeuerwehr**  
... neue Freunde finden, Spannendes  
erleben und Gutes tun.

**Du hast es in der Hand!**  
Informiere dich unter [ff-aschbach.de](http://ff-aschbach.de)  
oder komm montags und donnerstags  
um 17 Uhr einfach vorbei!





**4 Ergänze den Lückentext. Die notwendigen Informationen findest du im Sachtext.**

Die europäischen Länder standen nicht nur in Europa, sondern auch in den \_\_\_\_\_ in Konkurrenz zueinander.

Das \_\_\_\_\_ auf Erzherzog Franz Ferdinand und seine Frau war der Auslöser für den Krieg.

Frankreich hatte sich mit \_\_\_\_\_ und Großbritannien zur Entente verbündet.

Bei den Schlachten kamen viele neuartige \_\_\_\_\_ zum Einsatz.

Nicht nur feindliche Soldaten, sondern auch \_\_\_\_\_ bedrohten die Soldaten in den Schützengräben.

U-Boote versenkten sogar \_\_\_\_\_ Schiffe.

**5 Kämpften diese Länder auf Seiten der Entente (E) oder für die Mittelmächte (M)? Ein Land kämpfte auf Seiten der Entente, gehörte aber nicht zu diesem Bündnis. Markiere es mit einem X.**

Bulgarien	_____	Frankreich	_____	Serbien	_____
Deutschland	_____	Österreich-Ungarn	_____	Türkei	_____
Großbritannien	_____	Russland	_____		

**6 Richtig oder falsch? Studiere die Abbildung. Kreuze an.**

	richtig	falsch
Die Schlacht an der Marne fand 1916 statt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die USA traten erst in den Krieg ein, nachdem Giftgas eingesetzt worden war.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Waffenstillstand wurde im November beschlossen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Attentat von Sarajevo führte innerhalb einer Woche zum Kriegsausbruch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Schlacht um Verdun fand zwei Jahre vor Kriegsende statt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Krieg begann im Herbst 1914.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sofort zu Kriegsbeginn wurde Giftgas eingesetzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Erste Weltkrieg dauerte vier Jahre.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



**1 Rechtschreibstrategien: Welche Rechtschreibstrategie erklärt dir, wie du das Wort an der fett gedruckten Stelle schreiben musst? Verbinde.**

bestimmte	●	● Ich beachte die Endung.
Information	●	● Ich spreche in Silben.
Herausforderung	●	● Ich verlängere das Wort.
Jobaussichten	●	● Ich bilde die Grundform und spreche in Silben.

**2 Ergänze den Text über die Schreibung von „das“ und „dass“.**

*Komma • Artikel • gleich • Fürwort • Anfang • jenes*

„Das“ und „dass“ klingen zwar \_\_\_\_\_, sind aber ganz verschiedene Wörter und haben nichts miteinander zu tun.

„Das“ ist ein \_\_\_\_\_ oder ein Pronomen (\_\_\_\_\_). Es begleitet oder ersetzt ein Nomen. Du kannst es durch dieses, \_\_\_\_\_, welches ersetzen.

„Dass“ ist eine Konjunktion, die nur am \_\_\_\_\_ eines Satzes oder nach einem \_\_\_\_\_ stehen kann. Es verbindet Sätze oder Wörter.

**3 Ergänze „das“ oder „dass“. Der Text von Aufgabe 2 hilft dir dabei.**

\_\_\_\_\_ Internet kann uns im Alltag eine große Hilfe sein.

Sehr praktisch ist, \_\_\_\_\_ Internet auch am Handy verfügbar ist.

\_\_\_\_\_ Internet hat dazu beigetragen, \_\_\_\_\_ Wissen immer zugänglich ist.

Die Möglichkeit, \_\_\_\_\_ wir online einkaufen können, hat \_\_\_\_\_ Einkaufen verändert.

Es gibt Bedenken, \_\_\_\_\_ Internet unsere Privatsphäre gefährdet.

Streaming-Dienste haben dazu geführt, \_\_\_\_\_ Fernsehen überflüssig ist.

Falschinformationen zeigen, \_\_\_\_\_ Internet nicht immer recht hat.

\_\_\_\_\_ Internet bietet so viele Möglichkeiten, \_\_\_\_\_ für jeden etwas dabei ist.





**1 Richtig oder falsch? Kreuze an.**

	richtig	falsch
Ein Praktikum kann helfen, sich in der Zukunft leichter für oder gegen einen Beruf zu entscheiden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vor der Entscheidung für ein Praktikum sollte man sich die eigenen Stärken und Interessen bewusst machen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit der Bewerbung kann man sich Zeit lassen, da man diese auch auf den letzten Drücker abgeben kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dasselbe Anschreiben an verschiedene Unternehmen zu schicken, ist eine gute Idee.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**2 Was bedeuten diese Formulierungen? Kreuze an.**

<p>Ein Schülerpraktikum bietet einen Vorgeschmack auf die Berufswelt.</p>	<p><input type="checkbox"/> Viele Firmen haben Kantinen, in denen es sehr gutes Essen gibt.</p> <p><input type="checkbox"/> Man bekommt einen ersten Eindruck davon, was einen in der Berufswelt erwartet.</p> <p><input type="checkbox"/> In der Berufswelt verdient man viel Geld für gute, teure Restaurants.</p>
<p>Ein Praktikum hilft, eine realistische Vorstellung vom gewünschten Berufsfeld zu bekommen.</p>	<p><input type="checkbox"/> In einem Praktikum verdient man reales Geld für die Erfüllung seiner Wünsche.</p> <p><input type="checkbox"/> Durch ein Praktikum erfährt man, ob in einem Beruf wirklich real gearbeitet wird.</p> <p><input type="checkbox"/> Durch ein Praktikum erfährt man, wie es in einem bestimmten Beruf wirklich ist.</p>

**3 Ersetze die fett gedruckten Wörter, ohne den Sinn der Sätze zu verändern. Folgende Wörter können dir helfen. Du brauchst aber nicht alle:**

*überflüssig • mehr als • seinen Umgang mit anderen • wichtig • ausschließlich • spannende • Vielleicht*

Ein Praktikum ist eine (**aufregende**) \_\_\_\_\_ Möglichkeit.

Es bietet (**nicht nur**) \_\_\_\_\_ einen Vorgeschmack auf die Berufswelt.

(**Möglicherweise**) \_\_\_\_\_ findet man dabei sogar seinen Traumberuf.

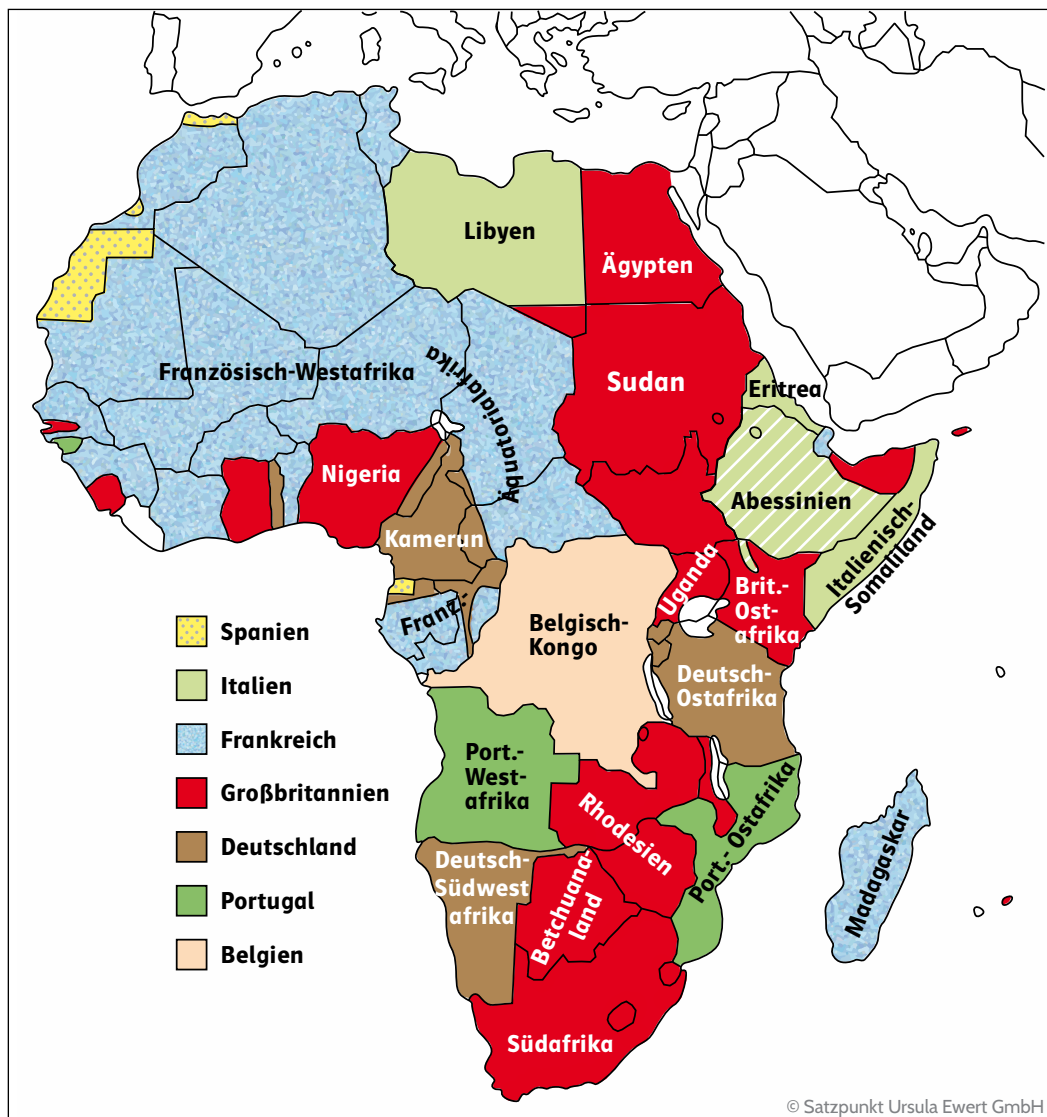
Bei der Bewerbung ist es (**entscheidend**) \_\_\_\_\_, die schulische Ausbildung darzustellen. Im Praktikum verbessert man (**seine sozialen Fähigkeiten**) \_\_\_\_\_.



- 1 Im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert versuchten viele europäische Länder, ihre Macht
- 2 auf die ganze Welt auszudehnen. Sie wollten weit über Europa hinaus politischen, militä-
- 3 rischen und wirtschaftlichen Einfluss haben.

### Welche Gründe hatte der Imperialismus?

- 4 Die technologische Überlegenheit der europäischen Staaten ermöglichte ihnen die
- 5 Eroberung fremder Länder. Sie arbeiteten gezielt daran, schwächere Länder in Afrika und
- 6 Asien als Kolonien zu besetzen und abhängig zu machen.
- 7 Dabei suchten sie nach wertvollen Rohstoffen wie Gold, Diamanten und Gewürzen, die es
- 8 in Europa kaum gab. Damit wollten sie ihren Reichtum und Wohlstand vergrößern.
- 9 Gleichzeitig sorgte die Industrialisierung dafür, dass in den Fabriken Europas immer mehr
- 10 produziert wurde. Für diese Produkte wurden neue Absatzmärkte gebraucht, die Europa
- 11 in den Kolonien fand.
- 12 Für viele Menschen galt damals die Größe des Kolonialreichs als Zeichen von Macht und
- 13 Stärke. Viele Kolonien zu haben, war etwas, worauf sie stolz waren.



Afrika um 1913

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Sachtexte verstehen in Klasse 7/8*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

